



GEMEINDE
4655 STÜSSLINGEN

Protokoll der 2. Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025

Vorsitz: Georges Gehriger

Anwesende: 35 Personen

Stimmberechtigte: 33 Einwohner/-innen

Mitglieder: Cyrill Odermatt
Kilian Gerber
Harry Reist
Benjamin Flak

Protokoll: Daniela Eugster

Datum: 1. Dezember 2025, 20:00 bis 21:00 Uhr

Sitzungsort: Vereinsraum Mehrzweckhalle

Traktanden	Signatur	Beschluss
1. Gemeindeversammlung Stimmenzähler	0.1.11	10
2. Budget / Rechnung / Finanzplan Antrag auf Freigabe Budget 2026 Gemeinde Stüsslingen, inklusive Kenntnisnahme Budget Forstbetrieb Niederamt	9.1	11
3. Finanzen, Steuern Antrag auf Genehmigung der Kreditabrechnung Ortsplanrevision Stüsslingen und Ortsplanrevision Ortsteil Rohr	9	12
4. Verband Solothurner Gemeinden Antrag zur Unterstützung der Gemeindeinitiative "Faire Verteilung der Nationalbankgelder"	0	13
5. Einbürgerungen Antrag auf Einbürgerung Christina Koch	0.4	14
6. Gemeindeversammlung Verschiedenes Gemeinderat	0.1.11	15

**1. Gemeindeversammlung
Stimmzähler****0.1.11****10**

Georges Gehrigler begrüsst alle herzlich zur heutigen Budgetgemeindeversammlung.

Die Gemeindeschreiberin Daniela Eugster wird das Protokoll verfassen, Georges Gehrigler bittet die Anwesenden bei Wortmeldungen jeweils zuerst deutlich den vollen Namen zu nennen, damit die Protokollführung einwandfrei klappt.

Marcel Schenker wird durch das Budget 2026 der Gemeinde Stüsslingen führen.

Georges Gehrigler merkt an, dass wir alle gemeinsam in dieser Versammlung die Verantwortung tragen, dass die Entscheidungen zum Nutzen und Wohl der Gemeinde Stüsslingen ausfallen sollen. Die Publikation dieser ordentlichen Rechnungsgemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig am 20.11.2025 im Niederämter Anzeiger. Die Anträge des Gemeinderates mit den Unterlagen und die Referentenliste lagen während 7 Tagen im Windfang des Gemeindehauses zur Einsichtnahme auf. Ergänzend sind die Unterlagen auch auf der Webseite der Gemeinde publiziert worden.

Auf heute sind keine Motionen und Postulate eingegangen, auch sind keine erheblich erklärten Postulate und Motionen hängig.

Kurz stellt Georges Gehrigler die publizierte Traktandenliste vor. Georges Gehrigler erkundigt sich, ob zur Geschäftsordnung oder zur vorliegenden Traktandenliste Anträge gestellt werden. Da dies nicht der Fall zu sein scheint, wird mit Traktandum 1 gestartet - Wahl der Stimmzähler:

Die Stimmzähler bilden zusammen mit der Gemeindeschreiberin und dem Gemeindepräsidenten das Büro. Als Stimmzähler schlägt Georges Gehrigler Beat Eckert (rechte Seite inklusive Rednerpult) und Stephan Eng (linke Seite) vor.

Zu dieser Wahl gibt es keine Wortmeldungen, die beiden Stimmzähler werden mit Applaus gewählt. Georges Gehrigler bedankt sich für die Bereitschaft von Beat Eckert und Stephan Eng.

Bei den heutigen Abstimmungen gilt das Einfache Mehr der Stimmen. Die Gemeindeversammlung kann abschliessend über die traktandierten Geschäfte entscheiden. Bei offener Abstimmung stimmt der Gemeindepräsident mit. Bei offener und geheimer Abstimmung steht dem Gemeindepräsidenten der Stichentscheid zu.

Für eine geheime Abstimmung müssen 1/5 und für eine Urnenabstimmung 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten stimmen. An der Gemeindeversammlung besteht keine Ausstands- oder Abtretungspflicht. Sollte jemand mit der Versammlungsleitung nicht einverstanden sein, so hat er sich jetzt bei der Versammlung zu beschweren, die dann unverzüglich entscheidet.

Stimmberechtigt sind alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet und ihre Schriften in Stüsslingen hinterlegt haben und somit im Stimmregister der Gemeinde eingetragen sind. Zu dieser Thematik begrüsst Georges Gehrigler speziell die anwesende Frau Christina Koch, sie wurde aufgrund ihres Einbürgerungsantrages eingeladen, ist somit noch nicht stimmberechtigt. Georges Gehrigler kennt alle Anwesenden persönlich und weiss, dass alle anderen in Stüsslingen stimmberechtigt sind. Gezählt werden 33 anwesende Bürgerinnen und Bürger. Das absolute Mehr liegt somit bei 17 Stimmen.

2. Budget / Rechnung / Finanzplan Antrag auf Freigabe Budget 2026 Gemeinde Stüsslingen, inklusive Kenntnisnahme Budget Forstbetrieb Niederamt	9.1	11
--	------------	-----------

Orientierung: Marcel Schenker, Finanzverwalter Gemeinde Stüsslingen
Unterlagen: Budget Gemeinde Stüsslingen 2026

Sachverhalt

Auch Marcel Schenker begrüsst die anwesende Stimmbevölkerung zur heutigen Gemeindeversammlung. Gerne wird er kurz durch das vorliegende Budget führen:

Für das Budget 2026 wird aufgrund der hohen Bautätigkeit und bezugsbereiter Wohnobjekte mit einer Bevölkerungszahl von insgesamt 1'300 Personen gerechnet. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 125%, die Feuerwehrsteuer unverändert bei 13%. Teuerung bei 110.2%, keine Anpassung gegenüber dem Vorjahr.

Marcel Schenker informiert die Bevölkerung, dass die Gemeinde Stüsslingen im Steuerkräfteindex gestiegen ist. Dies aufgrund höherer Einnahmen in Vergangenheit. Sprich, der Finanz- und Lastenausgleich wurde entsprechend angepasst, Seitens Kanton resultieren für Stüsslingen unter dem Strich weniger Gelder.

Zur Erfolgsrechnung: Der betriebliche Aufwand wird auf **CHF 7'217'581.80** veranschlagt. Der Betriebliche Ertrag soll auf **CHF 6'804'677.10** zu liegen kommen. Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, Minus - **CHF 412'904.70**.

Der Finanzielle Aufwand wird bei **CHF 37'700.00** zu liegen kommen (Zinsaufwand, Vergütungszinsen Steuerrückzahlungen), der Finanzertrag auf **CHF 46'970.00** (Zinserträge, Liegenschaftserträge, Pacht- und Mietzinse). Das Ergebnis aus Finanzierung wird bei einem Plus von **CHF 9'270.00** (Ablösung alte Darlehen zu besseren Konditionen) erwartet.

Der Ausserordentliche Ertrag soll CHF 11'948.00 betragen, das ausserordentliche Ergebnis bei einem Plus von **CHF 11'948.00** (noch im Budget 2026 geführt, wird aber nicht mehr anfallen, da letzte Entnahme aus Bilanz mit der Jahresrechnung 2025).

Für das Jahr 2026 wird mit einem Jahresergebnis von Minus - **CHF 391'686.70** gerechnet.

Investitionsrechnung: Nach detaillierter Analyse ist mit Investitionsausgaben von CHF 3'231'500.00 zu rechnen, mit Investitionseinnahmen von CHF 42'600.00. Die Nettoinvestitionen liegen insgesamt bei CHF 3'188'900.00.

Zur Selbstfinanzierung, Allgemeiner Haushalt mit Spezialfinanzierungen, kann Marcel Schenker folgendes sagen:

- Berücksichtigt wird nur das Ergebnis im 2025 (Momentaufnahme) ohne vorhandenes Eigenkapital/vorhandene liquide Mittel/Reserven
- Gemeinde Total mit Finanzierungsfehlbetrag über **CHF 3'218'246.70**
- *Für diese Investitionen wird ein hoher Anteil mit Fremdkapital finanziert werden müssen. Hier spricht die aktuelle Zinslage zu Gunsten der Gemeinde.*
- Davon Allgemeiner Haushalt CHF 1'994'900.00 (belastet Rechnung)
- Davon Spezialfinanzierungen CHF 1'194'000.00 (finanziert über SF)

Details Spezialfinanzierungen (Investitionen Wasser in diverse Wasserleitungen, im Abwasser

Leitung Schafmattstrasse Rohr)

- Wasserversorgung: Finanzierungsfehlbetrag CHF 997'721.00
- Abwasserbeseitigung: Finanzierungsfehlbetrag CHF 57'800.00
- Abfallbeseitigung: Finanzierungsfehlbetrag CHF 4'166.00 (keine Investitionen)

Die Spezialfinanzierungen werden durch die Gebühren finanziert und belasten den Steuerhaushalt nicht. Bei den Investitionen betrifft dies in erster Linie die Zinsen und die Abschreibungen.

Zum Nettoaufwand gilt es zu erwähnen, dass der grösste Block die Bildung darstellt, mit insgesamt 43% Kostenfolge. Danach folgen die Soziale Sicherheit mit 22% und die Allgemeine Verwaltung mit 12%, an vierter Stelle Gesundheit und Verkehr mit je 8%.

Die Kostensteigerungen bei der Bildung und der Sozialen Sicherheit können leider kaum direkt beeinflusst werden.

Um hier für die anwesende Stimmbevölkerung eine etwas bessere Übersicht zu erhalten, stellt Marcel Schenker einen Vergleich nach Funktion, zwischen dem Budget 2026, dem Budget 2025 und der Rechnung 2024 an.

Zum Schluss präsentiert der Finanzverwalter einen Auszug der Investitionsausgaben 2026:

- Im allgemeinen Haushalt haben wir die Schulraumerweiterung mit CHF 1'450'000.00, die Schulraumsanierung mit CHF 372'000.00 und das Park & Ride bei den Bushaltestellen Jura sowie Kreuz mit CHF 142'000.00 (hier gibt es Investitionseinnahmen Seitens Kanton Solothurn im Umfang von CHF 42'600.00 für Subventionsleistungen)
- Spezialfinanzierung Wasser - diverse Wasserleitungen, CHF 1'092'000.00
- Spezialfinanzierung Abwasser, CHF 102'000.00

Diskussion

Dies als Zusammenfassung des Budgets 2026. Marcel Schenker erkundigt sich, ob es hierzu noch Fragen gibt.

Mattias Soland erkundigt sich, was mit Abwasserleitung Schafmattstrasse genau gemeint ist. Dies ist laut Georges Gehriger ein Teil des Gesamtprojektes Sanierung Schafmattstrasse, wo noch Restkosten anfallen werden. Die Abschreibungen resultieren erst nach Abschluss des Projektkredites.

Nach Sichtung des Budgets 2026 gibt es für Anton Bucher mehrere Fragen. Was zum Beispiel heisst auf Seiten 41 und 42 Besoldung über CHF 78'000.00. Warum resultiert dieselbe Zahl wiederum an anderer Stelle?

Georges Gehriger weist hier darauf hin, dass Besoldungen jeweils auf die entsprechenden Gewerke umgebucht werden. Sprich, Arbeiten des Wegmeisters auf Strassen und Unterhalt beispielsweise. Auf Erkundigung von Anton Bucher haben wir nach wie vor in der Verwaltung (exklusive Schule) um die 600 Stellenprozente unter Besoldung.

Für Anton Bucher ist die Erfolgsrechnung schwierig nachzuvollziehen und auch sehr verwirrend. Beim Schulleiter mit CHF 77'000.00 handelt es sich um einen Angestellten, bei Betriebspersonal mit CHF 78'000.00 mehrere Personen. Marcel Schenker ergänzt, dass die Lohnkosten der Verwaltung im Verursacherprinzip auf die entsprechenden Kostenstellen verteilt werden, zum Beispiel auf die Strassen. Die Erfolgsrechnung nach Sachkontengruppen ist eher komplex, der Finanzverwalter ist gerne bereit, mit Anton Bucher die Details persönlich durchzugehen. Wir haben hier zwei unterschiedlich gegliederte Erfolgsrechnungen. Es gibt eine Erfolgsrechnung FG nach Funktionsgruppen und eine Erfolgsrechnung SG nach Sachkontengruppen.

Auch das Park and Ride wirft für Anton Bucher Fragen auf. CHF 142'000.00 für Veloabstellplätze bei den Bushaltestellen Kreuz und Jura, die Beträge sind nicht nachzuvollziehen.

Georges Gehrig informiert, dass es sich hier um Richtwerte Seitens Ingenieur handelt. Es wurden noch keine Offerten eingeholt, es fand keine Vergabe statt. Neben Velostationen sind teilweise auch bauliche Massnahmen nötig, auch die Thematik behindertengerecht ist abzuschliessen.

Bei der Schulliegenschaften in der Investitionsrechnung ist Anton Bucher aufgefallen, dass für Flachdächersanierungen CHF 1.45 Millionen eingesetzt wurden. Was hat das zu bedeuten? Das ist ein Versehen der Finanzverwaltung, welcher bemerkt, aber nicht mehr angepasst worden ist. Die Kosten über CHF 1'450'000.00 müssten bei der Schulraumerweiterung eine Zeile weiter unten aufgeführt sein.

Georges Gehrig sieht, dass für Anton Bucher sehr viele Fragezeichen bestehen. Er bittet ihn und auch die Bevölkerung, vorgängig zur Gemeindeversammlung auf die Gemeinde zuzukommen, wenn so umfangreiche Fragen offen sind. Eine gute Vorbereitung auf die Versammlung ist das A und O, ein jeder einzelner kann hier mithelfen.

Kurt Frauchiger wendet sich an den Gemeindepräsidenten und den Finanzverwalter. Er empfindet das Resultat des Budgets 2026 als schlecht.

Im 2025 konnten Abschreibungen im alten Verwaltungsvermögen getätigt werden. Somit müssten wir nun günstiger werden. Differenzen von CHF 304'000.00, im Personalaufwand mit CHF 137'000.00 höhere Stellenprozente bei der Lehrerschaft. Höhere Sachanlagen, mehr Sozialleistungen. Ein Budget-Minus von rund CHF 391'000.00 ergeben 9.3% der Steuereinnahmen. Und es wird in den nächsten Jahren ja nicht kostengünstiger.

Kurt Frauchiger möchte wissen, ob es ein Mehrjahresprogramm gibt, wo steigende Defizite abgebildet werden. Auf Seite 79 des Budgets zeigt sich, dass eine grosse Nettoverschuldung vorliegt, der Selbstfinanzierungsgrad steht schlecht da. Grosse Investitionen stehen an, bei steigenden Zinsdiensten. Und die Gemeinde denkt nicht an Steuererhöhungen. Man kann die Problematik doch nicht einfach vor sich herschieben. Kurt Frauchiger ist überzeugt, dass auch das strukturelle Defizit nicht kleiner wird. Welche Massnahmen sind angedacht?

Dazu nimmt Marcel Schenker wie folgt Stellung: Die letzten Ergebnisse waren allesamt besser als erwartet. Die Steuereinnahmen sind immer sehr ungewiss, hier wird jeweils auch entsprechend vorsichtig budgetiert. Natürlich ist klar, dass wir immer mit mehr Ausgaben belastet werden. Wir waren bisher aber nicht im Defizit, wir waren im Plus.

Georges Gehrig bestätigt, dass er die Aussagen von Kurt Frauchiger verstehen kann. Die Einnahmen werden defensiv budgetiert. Löst das Problem steigender Kosten in der Bildung und im Sozialwesen in dem Sinne nicht, als dass der Minderaufwand mit den wegfallenden Abschreibungen aus der Umstellung HRM1 auf HRM2 wieder zunichte gemacht werden. Eine Erhöhung der Steuern zum heutigen Zeitpunkt aber ist aus seiner Sicht nicht angezeigt. Mit dem aktuellen Finanzplan kommen wir durch. Die Steuern sollen nicht auf Vorrat erhöht werden. Wir hatten im 2025 ein Minus budgetiert, die Prognosen bei den Steuern sehen aber laut Finanzverwaltung nicht gar so schlecht aus.

Kurt Frauchiger fehlt etwas der Glaube, dass wir auf 125 Steuerprozenten verbleiben können.

Weitere Fragen aus der Bevölkerung gibt es auf Erkundigung aktuell keine.

Zum Eintreten werden auf Erkundigung von Georges Gehrig weder Anträge gestellt noch Wortbegehren verlangt, somit ist das Eintreten beschlossen.

Zur Detailberatung gibt es auf Anfrage ebenfalls keine Wortmeldungen.

Anträge Gemeinderat Stüsslingen

- Freigabe des vorliegenden Budgets mit einem Aufwandüberschuss im Umfang von CHF 391'686.70, Nettoinvestitionen von CHF 3'188'900.00, einem Ertragsüberschuss in der SF Wasserversorgung von CHF 27'389.00, einem Ertragsüberschuss in der SF Abwasserbeseitigung von CHF 20'790.00 und einem Aufwandüberschuss in der SF Abfallbeseitigung von CHF 4'166.00.
- Die Teuerungszulage ist für das Gemeindepersonal unverändert auf 110.2% festzulegen.
- Der Steuerfuss ist für natürliche und juristische Personen auf dem Vorjahresstand von 125% zu halten.
- Die Feuerwehersatzabgabe ist auf ein Minimum von CHF 40.00 und ein Maximum von CHF 800.00 festzulegen (13% der einfachen Staatssteuer).
- Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.
- Kenntnisnahme des Budgets Forstbetrieb Niederamt 2026

Beschluss

- Antrag 1 wird mit 29 Zustimmungen, bei 4 Enthaltungen genehmigt.
Bei den Spezialfinanzierungen gibt es keine Enthaltungen, Einstimmigkeit wird festgestellt.
- Die Teuerungszulage wird einstimmig unverändert auf 110.2% festgelegt.
- Der Steuerfuss bleibt gemäss 31 Zustimmungen, bei 2 Enthaltungen, unverändert bei 125%.
- Zur Ermächtigung des Gemeinderates, allfällige Finanzfehlbeträge mittels Aufnahme von Fremdkapital zu decken, resultieren wiederum 2 Enthaltungen und 31 Ja-Stimmen.

Das Budget 2026 der Gemeinde Stüsslingen wird mit 30 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen, genehmigt.

Das Budget 2026 des Forstbetriebes Niederamt wird durch die Bevölkerung zur Kenntnis genommen.

Georges Gehrig bedankt sich bei Marcel Schenker für seine Arbeit zum Budget 2026.

3. Finanzen, Steuern

9

12

**Antrag auf Genehmigung der Kreditabrechnung
Ortsplanrevision Stüsslingen und Ortsplanrevision Ortsteil
Rohr**

Orientierung: Kilian Gerber

Unterlagen: Details Verpflichtungskredit Ortsplanrevision Stüsslingen

Sachverhalt

Am 02.12.2019 genehmigte die Gemeindeversammlung Rohr einen Kredit für die Ortsplanungsrevision inkl. Räumliches Leitbild von CHF 70'000.00.

Kreditabrechnung

Bruttokredit (Konto-Nr. 7900.5290.01) CHF 70'000.00

Ausgaben gemäss Buchhaltung inkl. MWST CHF 38'484.85

Jahr 2020

Bildung PRA Ortsplanung (Fusion) CHF 25'000.00

Jahr 2021

BSB + Partner, Solothurn CHF 3'095.05

BSB + Partner, Solothurn CHF 19'215.05

Jahr 2022

BSB + Partner, Solothurn CHF 1'437.25

BSB + Partner, Solothurn CHF 2'389.05

Departementssekretariat, Solothurn CHF 99.10

Widmer Druck AG, Schönenwerd CHF 643.30

BSB + Partner, Solothurn CHF 4'253.60

Drucksachenverwaltung, Solothurn CHF 722.00

Jahr 2023

BSB + Partner, Solothurn CHF 2'172.80

Widmer Druck A, Schönenwerd CHF 327.25

Drucksachenverwaltung, Solothurn CHF 323.00

BSB + Partner, Solothurn CHF 3'807.40

Jahr 2024

Auflösung PRA Ortsplanung CHF -25'000.00

Einnahmen

CHF -

Keine

CHF -

Kreditunterschreitung

CHF -31'515.15

Nettoinvestitionen

CHF 38'484.85

Am 26.06.2017 genehmigt die Gemeindeversammlung einen Kredit für die Ortsplanrevision Stüsslingen von CHF 300'000.00.

Kreditabrechnung

Bruttokredit (Konto-Nr. 7900.5290.00) CHF 300'000.00

Ausgaben gemäss Buchhaltung inkl. MWST CHF 320'439.65

Ausgaben 2017 gem. Verpflichtungskredit	CHF	44'107.50
Ausgaben 2018 gem. Verpflichtungskredit	CHF	74'300.00
Ausgaben 2019 gem. Verpflichtungskredit	CHF	34'284.10
Ausgaben 2020 gem. Verpflichtungskredit	CHF	47'748.20
Ausgaben 2021 gem. Verpflichtungskredit	CHF	44'114.95
Ausgaben 2022 gem. Verpflichtungskredit	CHF	32'718.40
Ausgaben 2023 gem. Verpflichtungskredit	CHF	22'266.15
Ausgaben 2024 gem. Verpflichtungskredit	CHF	16'138.00
Ausgaben 2025 gem. Verpflichtungskredit	CHF	4'762.35

Einnahmen CHF 9'392.15
Kantonsbeitrag für Digitalisierung Nutzungspläne CHF 9'392.15

Kreditüberschreitung CHF 20'439.65

Nettoinvestitionen CHF 311'047.50

Der Kredit zur Ortsplanrevision Rohr war bereits unter der Aussicht einer vereinfachten Bearbeitung - einerseits aufgrund der Grösse und andererseits im Zuge einer möglichen Fusion - und insbesondere unter Erarbeitung von gemeinsamen Inhalten mit Stüsslingen (z.B. Bau- und Zonenreglement) beantragt.

Zum Kredit der Ortsplanrevision Stüsslingen gilt es festzuhalten, dass es sowohl kostensenkende als auch kostentreibende Faktoren gab und teils Umbuchungen im Sinne einer schlanken Buchführung vollzogen wurden.

Kostentreibend war sicher die lange Dauer - ursprünglich ging man von einer Bearbeitungszeit bis 2020 aus. Zudem wurde der Prozess durch die Corona-Pandemie unterbrochen und im Laufe der zweiten Hälfte wurden einzelne Workshops für potentielle Einzonungen durchgeführt - was am Schluss doch einen Teil der vorhandenen Baulandreserven aktivierte. Zudem wurde eine zuerst nicht budgetierte Planungszone Dorfzentrum eingeführt. Schliesslich änderte der Kanton Solothurn seine Praxis und führte eine zweite Vorprüfung ein, was ebenfalls zu unvorhergesehenen Mehrkosten führte.

Kostensenkend im Sinne von entlastend für den Kredit - jedoch nicht für die Rechnung des jeweiligen Kalenderjahres - war, dass entgegen des Kreditantrages im 2017 die internen Kosten der Planungskommission und des Gemeinderates jeweils auf die laufende Rechnung verbucht wurden - dies allerdings analog den übrigen Kommissions- und Ressortbesoldungen.

Da ein Teil der Mehrkosten erst während und nach der Corona-Pandemie zu Buche schlugen, war per Mitte 2019 erst die Hälfte des Kredites aufgebraucht. Da das begleitende Ingenieurbüro damals mit maximal CHF 40'000.00 rechnete, waren ausreichend Finanzen vorhanden. Daher konnten die kostenintensiveren Workshops, zusätzliche Vorprüfung und nicht zuletzt auch die nötigen Aufwände für Schätzungen und Vereinbarungen im Rahmen des Planungsmehrwertes ohne zusätzlichen

Kreditantrag gestemmt werden. Ebenso wurden in den Jahren einzelne mit der Ortsplanrevision verwandte Themen auf die Kreditsumme gebucht - dies ersparte einen neuerlichen Kreditantrag.

Rückblickend lässt sich sicherlich sagen, dass im ursprünglichen Kredit die Schätzungen für Mehrwertabgaben, die Entwicklungen / Workshops wegen möglicher Einzonungen / Dorfzentrum, sowie die lange Dauer der Ortsplanrevision unterschätzt wurden. Letztere wurde wie oben erwähnt durch Corona und die zweite kantonale Vorprüfung zusätzlich verlängert.

Sämtliche Dienstleistungen wurden abgerechnet und das Budget bei Konsolidierung der beiden Konten nach den Vorgaben aus der Gemeindeversammlung eingehalten. Mit dem Antrag an die Gemeindeversammlung soll nun auch in der Buchhaltung die Kreditabrechnung geschlossen und das Projekt zum tatsächlichen Abschluss gebracht werden.

Diskussion

Nach den Ausführungen Seitens Georges Gehriger, dass mit der Fusion sicherlich diverse Synergien genutzt werden konnten, erkundigt sich der Gemeindepräsident nach Fragen aus der Bevölkerung. Wortmeldungen dazu gibt es keine.

Zum Eintreten werden weder Anträge gestellt noch Wortbegehren verlangt, somit ist das Eintreten beschlossen. Zur Detailberatung gibt es ebenfalls keine Wortmeldungen.

Anträge Gemeinderat

- Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnung Ortsteil Rohr mit einem Investitionsvolumen von insgesamt CHF 38'484.85 (Bruttokredit genehmigt am 02.12.2019 im Umfang von CHF 70'000.00).
- Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnung Stüsslingen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt CHF 311'047.50 (Bruttokredit genehmigt am 26.06.2017 im Umfang von CHF 300'000.00).

Beschluss

Die Anträge des Gemeinderates Stüsslingen werden beide einstimmig genehmigt.

Georges Gehriger bedankt sich bei Kilian Gerber und der Planungskommission Stüsslingen zur sehr guten Arbeit im Zuge der Ortsplanrevision Stüsslingen.

4. Verband Solothurner Gemeinden Antrag zur Unterstützung der Gemeindeinitiative "Faire Verteilung der Nationalbankgelder"

0

13

Orientierung: Georges Gehriger
Unterlagen: Initiativ-Text der Gemeindeautonomie-Initiative

Sachverhalt

In einer Zeit mit zunehmendem Kostendruck ist es wichtig, dass die Gemeinden sich für ihre Bevölkerung stark machen und versuchen, die Kosten irgendwie abzufedern. Insbesondere die Kosten im Sozialwesen und Bildungssystem steigen jährlich.

Jährlich werden die Gewinne der Nationalbank an Bund und Kanton ausgeschüttet. Ziel dieser Initiative ist es, dass die Hälfte der Ausschüttungen der Nationalbank von den Kantonen, nach Massgabe der Bevölkerungszahlen, an die Gemeinden verteilt werden.

Der beiliegende Initiativ-Text spricht für sich. Auch der Gemeinderat Stüsslingen hat sich an seiner Sitzung vom 10.11.2025 einstimmig dazu ausgesprochen, die Initiative der Gemeindeautonomie zu unterstützen.

Diskussion

Auf Erkundigung von Georges Gehriger, ob es zu dieser Thematik aus der Bevölkerung Fragen gibt, meldet sich Kurt Frauchiger zu Wort. Er möchte wissen, ob, nachdem die letzte Initiativ-Unterstützung als nichtig erklärt wurde, diese nun rechtens ist.

Georges Gehriger informiert die Stimmbevölkerung, dass die Initiative vom Einwohnergemeindeverband lanciert wird. Dieser hat die rechtlichen Abklärungen vollumfänglich getroffen. Hier geht es laut Meldung von Adrian Strähl nicht um eine Geldsprechung, sondern um die Zustimmung zur Initiative an sich. Der Antrag und eine Stellungnahme Seitens Gemeinde ist gemäss Georges Gehriger rechtens und die Lancierung wird resultieren, sobald insgesamt 11 Gemeinden ihre Unterstützung zugesichert haben.

Die Frage steht im Raum, was die Intervention der Gemeinden zur Folge haben kann. So hat ja der Kanton weniger Gelder zur Verfügung und die Steuerzahler müssen dort mehr bezahlen. Aus Sicht Gemeinderat Stüsslingen stünde der Kanton dann auch mehr in der Pflicht, zu sparen.

Dominik Frauchiger findet es sehr wichtig, dass wir als Gemeinde die Initiative unterstützen. Der Kanton drückt den Gemeinden immer mehr Kosten auf. Endlich muss man einmal aufstehen. Natürlich bezahlt jeder Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern. Jedoch soll der Kanton wieder vermehrt in die Verantwortung genommen werden, Kosten in den Griff zu bekommen. Der Kanton muss über die Bücher, so kann es nicht weitergehen.

Georges Gehriger weist darauf hin, dass nicht jedes Jahr Gewinne garantiert sind. Daher werden diese entsprechend auch nicht budgetiert, wurden sie beim Kanton bisher auch nie. Also kann mit diesen Einnahmen nicht gerechnet werden, ein Plus also, wo es dann auch eben eintrifft.

E.S.* erkundigt sich, ob es denn bis anhin nie solche Ausschüttungen gegeben hat. Dies ist auf Gemeindeebene bisher nicht der Fall, jeweils nur auf Bundes- und Kantonsebene. Daher braucht es eben diese Initiative, damit das Volk mitbestimmen kann.

Zum Eintreten werden auf Erkundigung von Georges Gehriger weder Anträge gestellt noch Wortbegehren verlangt, somit ist das Eintreten beschlossen.

Zur Detailberatung gibt es auf Anfrage ebenfalls keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Antrag Gemeinderat Stüsslingen

Zustimmung zur Unterstützung der Gemeinde-Initiative «Faire Verteilung der Nationalbankgelder» durch die Gemeinde Stüsslingen.

Beschluss

Die Bevölkerung von Stüsslingen steht hinter dem Antrag des Gemeinderates, dem Antrag wird einstimmig entsprochen.



5. Einbürgerungen Antrag auf Einbürgerung Christina Koch

0.4

14

Orientierung: Georges Gehriger

Unterlagen: Keine

Sachverhalt

Die Bewerberin um das Schweizer Bürgerrecht muss im Besitz einer Niederlassungsbewilligung C sein, in der Regel 10 Jahre in der Schweiz, vier Jahre im Kanton Solothurn und zwei Jahre in der Gemeinde Stüsslingen gewohnt haben, bevor sie ein Gesuch stellen kann.

Nebst den Bescheinigungen über alle Wohnsitze in der Schweiz muss die Gesuchstellerin Ausweise beibringen, die bestätigen, dass keine Vorstrafen bestehen und sie den finanziellen Verpflichtungen nachkommt. Falls die Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen die mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen in Deutsch durch das Vorlegen eines Zertifikates belegt werden. Weiter werden beim Arbeitgeber oder der Schule Berichte über das Verhalten einverlangt. Wenn das Dossier komplett ist, haben sich Gesuchsteller schriftlich über ihre staatsbürgerlichen Kenntnisse auszuweisen. Zum Abschluss klärt das Oberamt in einem persönlichen Gespräch ab, ob der Gesuchsteller mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen vertraut ist. Dabei wird auch darauf geachtet, ob eine flüssige Unterhaltung in unserer Sprache möglich ist.

Frau Koch erfüllt sämtliche Voraussetzungen für das Gemeindebürgerrecht, ihr Dossier präsentiert sich einwandfrei. Auch die Vorprüfungen beim Amt für Gemeinden (Zivilstand und Bürgerrecht) fielen positiv aus. Der Gemeinderat befürwortet die Einbürgerung ohne Vorbehalt. An der Versammlung hat die Gesuchstellerin für die Abstimmung in Ausstand zu treten.

Einbürgerungsgesuch

Mit Gesuch vom 10. April 2025 bewirbt sich um das Bürgerrecht im Kanton Solothurn und in der Gemeinde Stüsslingen:

- **Christina Koch**, geb. 24.04.1968, deutsche Staatsbürgerin, wohnhaft seit dem 01.03.1997 in 4655 Stüsslingen

Diskussion

Georges Gehriger bittet Christina Koch, kurz aufzustehen.

Frau Koch erfüllt sämtliche Anforderungen, Georges Gehriger erkundigt sich, ob es aus der Bevölkerung Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Zum Eintreten werden weder Anträge gestellt noch Wortbegehren verlangt, somit ist das Eintreten beschlossen.

Zur Detailberatung gibt es auf Anfrage ebenfalls keine Wortmeldungen.

Frau Christina Koch wird gebeten, kurz zur Abstimmung in Ausstand zu treten.

Antrag Gemeinderat

Frau Christina Koch sei das Gemeindebürgerrecht von Stüsslingen zuzusichern.

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates Stüsslingen wird einstimmig entsprochen.

Frau Koch wird zurück in den Vereinsraum geholt, Georges Gehriger gratuliert ihr entsprechend für die Zustimmung zur Einbürgerung aus der Bevölkerung von Stüsslingen.

**6. Gemeindeversammlung
Verschiedenes Gemeinderat****0.1.11****15**

Seit der letzten Gemeindeversammlung sind leider folgende Einwohner/-innen verstorben.

Katharina Wyss Meier	gestorben am 20.09.2025
Thomas von Arx	gestorben am 17.11.2025

Georges Gehriger bittet die Anwesenden aufzustehen und unseren verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner mit einer Schweigeminute zu gedenken.

Verschiedenes

Unter Verschiedenes informiert Georges Gehriger die Bevölkerung, dass der neue Gemeinderat mit den nun nur noch fünf Mitgliedern gut in die neue Legislatur gestartet ist.

Auch das Projekt Schulraumsanierung/-erweiterung befindet sich aktuell auf Kurs, dazu bedankt sich Georges Gehriger recht herzlich für die professionelle Unterstützung Seitens Bauverwalter Roman Leimgruber.

Das Projekt Flurwege Phase 2 konnte endlich gestartet werden, auch die Zusicherung der Unterstützungsleistungen Seitens Bund liegen vor.

Für das kommende Jahr bittet der Gemeindepräsident alle Anwesenden, in ihrem Kalender den 2. und 3. Mai 2026 fett anzustreichen. Dann findet in Stüsslingen das kantonale Schwingfest statt.

Weitere Informationen hat Georges Gehriger aktuell keine. Er erkundigt sich, ob unter Verschiedenes aus der Bevölkerung noch Wortbegehren bestehen.

E.S.* war erstaunt über die Abstimmung zu den Kita-Geldern, für das Nein-Komitee. Sie sei etwas erschrocken gewesen, was da gelaufen ist und sie hat sich als Mutter vorgenommen, künftig wieder öfters an der Gemeindeversammlung teilzunehmen. Sie möchte wissen, ob der die CHF 5'000.00 je geflossen sind oder ob wir diese entsprechend retour erhalten haben. Georges Gehriger bestätigt E.S.*, dass die CHF 5'000.00 nie an das Komitee überwiesen wurden.

Judith Soland würde interessieren, ob Personen, die im Ortsteil Rohr auf den neu markierten E-Parkplätzen parkieren und kein E-Auto haben, gebüsst werden. Georges Gehriger erkundigt sich bei Judith Soland, ob es denn irgendwelche Probleme gibt. Dies ist nicht der Fall, auch Georges Gehriger sieht nicht, dass wir dort aktuell Massnahmen vornehmen oder Bussen aussprechen müssten.

Anton Bucher möchte wissen, wie es beim Umbau mit der Heizung funktioniert hat. Dazu führt Georges Gehriger aus, dass die Heizung in Betrieb genommen werden konnte. Zwar gibt es noch einzelne Mängel, diese aber werden kurzum behoben. Frist bis Ende Jahr. Leider lief es mit der

Bauführung nicht so gut wie gewünscht, hier stehen sicherlich Diskussionen zu den resultierenden Entschädigungen aus.

Auf den Hinweis, dass gewisse Zusatzleistungen erbracht werden mussten, da nicht alles so reibungslos funktioniert hat, möchte E.S.* wissen, wer diese Leistungen zu zahlen hat. Georges Gehriger gibt an, dass der Unternehmer diese zu tragen hat, ohne Kostenfolge für die Gemeinde Stüsslingen.

Da es auf Erkundigung keine weiteren Fragen aus der Bevölkerung mehr gibt, kommt Georges Gehriger noch zu einem Punkt, der ihm etwas auf dem Magen liegt. Die Gemeindeschreiberin, Daniela Eugster, hat sich entschieden, mit ihrer Familie das Abenteuer einer Auswanderung in Angriff zu nehmen.

Daraus resultiert entsprechend eine personelle Veränderung, die nun auszuschreiben ist. Georges Gehriger aber bedankt sich recht herzlich bei Daniela Eugster mit der Übergabe eines Präsentes für ihre Arbeit und wünscht der Familie Eugster auf dem spannenden Weg im 2026 alles Gute.

Zum Schluss weist Georges Gehriger die Bevölkerung nochmals darauf hin, dass, gibt es im Vorfeld zur Gemeindeversammlung offene Fragen, er und die Verwaltung jederzeit kontaktiert werden darf. So können Informationen jederzeit fliessen, Fragen geklärt und allfällige Folgefragen auch bereits aufgenommen werden. Diskussion ist sehr wichtig und wird auch entsprechend geschätzt. An der Versammlung selber ist es je nachdem aber schwierig, alles im Detail aufzuzeigen. Auch Wünsche auf die detaillierte Präsentation gewisser Themen dürfen jederzeit angemerkt werden.

Somit sind wir am Schluss der Sitzung. Georges Gehriger bedankt sich beim ganzen Verwaltungsteam und allen Räten, die zum Gelingen dieser Versammlung beigetragen haben. Weiter dankt Georges Gehriger allen Angestellten und Funktionären im Nebenamt für die gute Zusammenarbeit, ohne die eine solche Gemeinde nicht funktionieren könnte.

Gemeinderat und Verwaltung danken allen Einwohner/-innen für ihr trotz schlechtem Wetter zahlreiches Erscheinen und wünschen eine wundervolle Adventszeit. Nun werden noch alle zum gemeinsamen Austausch und Apéro eingeladen. Die Versammlung wird bereits um 21:00 Uhr geschlossen.

E.S.* - EinwohnerIn wünscht Datensperre aufgrund beruflicher Tätigkeit.

Stüsslingen, den 08.12.2025

Der Gemeindepräsident Georges Gehriger:

Die Gemeindeschreiberin Daniela Eugster:

Der Stimmenzähler Beat Eckert:

Der Stimmenzähler Stephan Eng:

